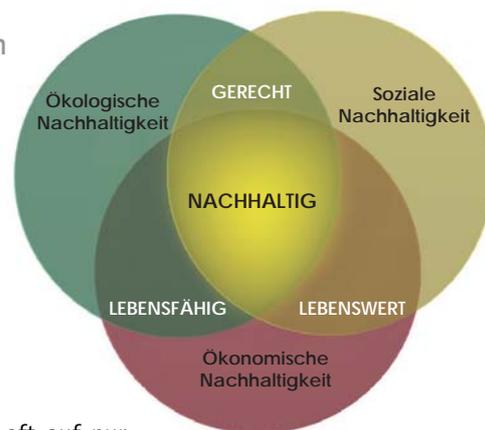


Biodiversität und Nachhaltigkeit – wichtige Säulen einer zeitgemäßen Versuchstätigkeit

Die Erhaltung der Biodiversität und die Nachhaltigkeit der Produktion sind die wesentlichen Voraussetzungen für Zukunft der Menschheit. In der öffentlichen Diskussion werden die Begriffe leider oft nur aus einem Blickwinkel betrachtet, weshalb die gesamten Aspekte nicht ausreichend berücksichtigt werden. Für einen Versuchsbetrieb, der Lösungen für die Zukunft erarbeiten soll, ist eine umfassende Sicht der Dinge absolut notwendig.



Biodiversität

Die Convention on Biological Diversity definierte Biodiversität als „die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter unter anderem Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören; dies umfasst die Vielfalt innerhalb der Arten und zwischen den Arten und die Vielfalt der Ökosysteme“.

Demnach umfasst die Biodiversität vier verschiedene Ebenen:

- 1.) Genetische Biodiversität (die Vielfalt der Gene innerhalb einer Art)
- 2.) Artendiversität (die Vielzahl der Arten in einem Ökosystem – wird landläufig als „die biologische Vielfalt“ betrachtet)
- 3.) Ökosystemdiversität (die Vielfalt an Lebensräumen)
- 4.) Funktionale Biodiversität (die Vielfalt an wahrgenommen ökologischen Funktionen)

Die Versuchsstation Obst- und Weinbau Haidegg erhält in ihrem Genpool über 280 Apfel- und 75 Birnensorten als Beitrag zur genetischen Biodiversität. Eine umfangreiche genetische Biodiversität ist die Voraussetzung für eine zielgerichtete Sortenzüchtung. Die Artendiversität wird durch Pflanzenschutzversuche mit selektiven und umweltschonenden Pflanzenschutzmitteln zur Weiterentwicklung der integrierten Produktion gefördert.

Nachhaltigkeit

Auch die Nachhaltigkeit wird oft auf nur einen Aspekt reduziert: die ökologische Nachhaltigkeit. Das ist zu wenig, denn Nachhaltigkeit ist nach dem Brundtland-Bericht wie folgt definiert: „Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Daher sind drei Arten der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen:

- 1.) Ökologische Nachhaltigkeit (schonender Umgang mit der natürlichen Umgebung)
- 2.) Ökonomische Nachhaltigkeit (ressourcenschonende Wirtschaftsweise)
- 3.) Soziale Nachhaltigkeit (Möglichkeiten für alle Mitglieder einer Gemeinschaft)

Ein wesentliches Anliegen unserer Versuchstätigkeit ist die Entwicklung eines nachhaltigen Produktionssystems zur Reduktion von Rückständen. Die Vollerzeugung ermöglicht die Optimierung der steuerbaren Inputs und schafft neue Möglichkeiten in der Fruchtbehangs-Regulierung. Dadurch kommt es zu einer Verringerung der Risiken und in der Folge zu Einsparungen im chemischen Pflanzenschutz.

Die Versuche mit resistenten Obstsorten und pilzwiderstandsfähigen Rebsorten bedienen sowohl die ökologische, als auch die ökonomische Nachhaltigkeit.